

Hochschule – »School of International Business« lädt wieder zu einem Tag der Außenwirtschaft ein

Erste Kontaktaufnahme dieses Mal im Zelt

REUTLINGEN. Er ist »das Original« unter den Kontaktmessen an der Reutlinger Hochschule: In diesem Jahr lädt die Studentenschaft der SIB (School of International Business) zum 16. »Tag der Außenwirtschaft« (TdAW) am Mittwoch, 23. Mai, ab 9 Uhr ein. Gänzlich in eigener Regie organisieren die jungen Leute diesen Tag, zu dem neben den eigenen Kommilitonen alle Studierenden aus Reutlingen, Tübingen und Umgebung ausdrücklich eingeladen sind.

Gerne unterstützen der Dekan der Fakultät Außenwirtschaft, Professor Dr. Robert LoBue und sein Stellvertreter, Professor Dr. Gerd Nufer, diesen studentischen Einsatz, fügt er sich doch nahtlos in den Ausbildungskontext des Studien-

ganges ein. Freilich müssen Vorbereitungen, Organisation und Abwicklung des Tags der Außenwirtschaft zusätzlich zum eigentlichen Studienbetrieb bewältigt werden – »ein Kraftakt, der an die Substanz geht«, betont Projektleiterin Christa Biberacher, die es wissen muss.

Das gilt verstärkt in diesem Jahr, denn der gewohnte Veranstaltungsort, die Aula auf dem Campus im Hohbuch, steht diesmal nicht zur Verfügung: Die Renovierungsarbeiten nehmen mehr Zeit in Anspruch als geplant. Deshalb findet der TsAW 2007 im Zelt statt, genauer: in zwei Zelten. Im größeren der Zelte schlagen die zwanzig Firmen ihre Informationsstände auf – »Global Player« seien ebenso dabei wie regionale Unterneh-

men, berichten Catherine Hermann und Kathleen Hirschfeld vom Pressteam der TdAW-Organisatoren –, im kleineren Zelt soll es etwas weniger formell zugehen, beispielsweise bei der abschließenden »After-Fair-Party« ab 16 Uhr, für die sich die Veranstalter die Teilnahme vieler Firmenvertreter erhoffen.

Gewinn für die Ausbildung

Wegen der zusätzlichen Kosten durch die Zeltmiete haben die Mitglieder des Ehemaligenvereins der Fakultät, »alumniAWIB«, in die Tasche gegriffen, sodass der TdAW auch diesmal neben dem angestrebten inhaltlichen und menschlichen auch einen kleinen finanziellen Ge-

winn abwerfen könnte. Dieses Geld, betont Öffentlichkeitsbeauftragter und Vize-Dekan Nufer, fließt natürlich komplett in die Ausbildung und wird zur Finanzierung von Exkursionen, Ausflügen und anderen Veranstaltungen für die Studenten eingesetzt.

Dass dieser Tag auch für die beteiligten Firmen ein Gewinn ist, erschließt sich aus dem Umstand, dass sie bereit sind, Standgebühren zu bezahlen. Die unmittelbare Kontaktaufnahme ist auch für sie eine wünschenswerte Möglichkeit, mit künftigen Praktikanten und potenziellen Mitarbeitern »warm zu werden« und gegenseitig auszuloten, wer zu wem passen könnte. (lb)

www.tdaw.de